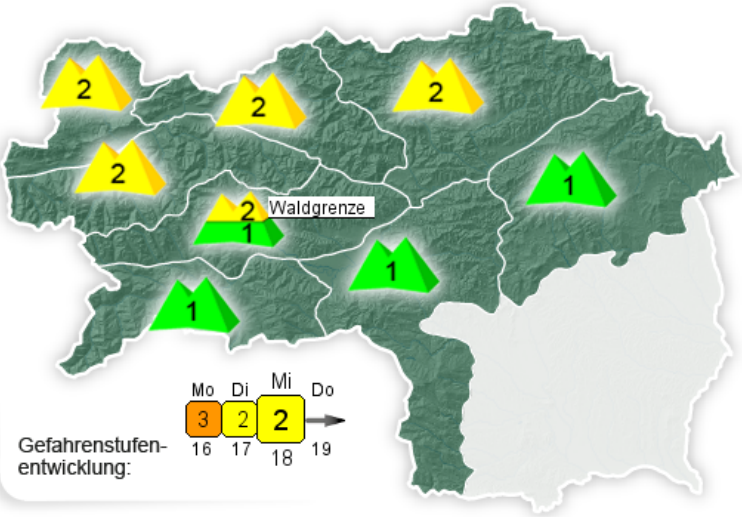
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Mittwoch den 18.01.2017**
(herausgegeben: Dienstag, 17.01.2017, 16:32 Uhr)



WAS? ist das Hauptproblem — Altschnee

WO? liegt das Problem — am stärksten betroffen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Aufgrund des Altschneeproblems herrscht mäßige Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

Von den Nordalpen über die Niederen Tauern Nord bis zu den Hochlagen der Südabdachung der Niederen Tauern herrscht mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie mit gering bewertet. Vor dem Hintergrund des Altschneeproblems ist speziell in schattseitigen Hochlagen Vorsicht geboten, hier können Schwachschichten im Altschnee gestört werden. Teilweise schwächt auch eingeschneiter Reif die Schneedeckenstabilität. Schneebretter können meist durch große, vereinzelt eventuell noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In den nördlichen Gebirgsgruppen überdeckt frischer Neuschnee ältere Triebschneepakete, stellenweise sind kammnah frische Triebschneelinsen entstanden. Aufgegangene Risse in der Schneedecke deuten auf Gleitschneeaktivitäten hin, dies sollte vor allem an steilen Wiesen- und Waldhängen beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

In der zweiten Hälfte der vergangenen Woche kam es speziell in den Nordstaugebieten zu ergiebigen Schneezuwächsen bei starker Windeinwirkung, was umfangreiche Verfrachtungen nach sich zog. Ausgesetzte Bereiche wurden abgeblasen, Hohlformen mit Triebschnee befüllt. In den nördlichen Gebirgsgruppen sind bis Dienstag noch wenige Zentimeter bei vergleichsweise geringer Windeinwirkung hinzugekommen. Der ältere Triebschnee konnte sich zwar etwas setzen, liegt aber teilweise auf einer Reifschicht und bindet somit nicht gut mit der Unterlage. Kantige Kristalle schwächen in schattseitigen Hochlage das Fundament der Schneedecke. Aufgegangene Schneemäuler deuten auf mögliche Gleitschneelawinen hin. Während in den südlichen Gebirgsgruppen nach wie vor wenig Schnee liegt, findet sich in den geschützten Waldbereichen der Nordalpen reichlich Pulverschnee.

Wetter

Die Restbewölkung sollte sich am Mittwoch in den meisten Steirischen Gebirgsgruppen recht rasch auflösen, womit uns ein überwiegend sonniger Tag bevor steht. Wettermäßig benachteiligt sind jedoch die östlichen Nordalpen, hier stauen sich noch dichte Wolken und somit bleibt es in dieser Region weitgehend trüb. Die Mittagstemperaturen erreichen in 1500m tiefwinterliche -9 Grad, in 2000m erwarten uns eisige -12 Grad. Der Wind weht meist mäßig, im Osten auch stark aus nordöstlichen Richtungen.

Tendenz

Bei mäßigem Südostwind erwartet uns in der Steiermark ein sehr sonniger Donnerstag. Es kommt zu einer leichten Frostabschwächung, in 1500m liegen die Temperaturen um Mittag bei etwa -6 Grad. Im Hinblick auf die Lawinengefahr zeichnet sich keine wesentliche Änderung ab.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang